



Moorallianz-Infobrief Winter

Liebe Moorfreunde, Kolleginnen und Kollegen,

wenn auch nicht mehr frisch, aber da es unser erster Infobrief dieses Jahr ist, wünschen wir Euch trotzdem zuallererst alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zuversicht für das neue Jahr!

Die Moorallianz startet mit diesem Jahr unter dem Motto "Kontinuität und neue Perspektiven für den Moorschutz im Allgäu" in das erste Jahr der Projektverlängerung (bis 2030). Die Verlängerung gibt uns die Möglichkeit, weitere geplante Maßnahmen in Angriff zu nehmen, den Arten- und Biotopschutz auf unseren bereits erworbenen Flächen voranzutreiben und weitere Flächen für den Natur- und Moorschutz zu sichern. Auf der anderen Seite bieten sich durch die immer populärer werdende Bedeutung des Moorschutzes neue Wege, Erkenntnisse und-/oder auch neue Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten.

Neben ersten Maßnahmen und Ankäufen, der Maßnahmenplanung für das laufende Jahr, Besprechungen und Sitzungen halten uns zu Beginn des Jahres auch die aktuellen politischen Beschlüsse rund um die erneuerbare Energiegewinnung auf Trab. Dass der Ausbau der erneuerbaren Energien unumgänglich und sinnvoll ist, steht außer Frage. Doch geraten bei der Suche nach geeigneten Flächen auch immer wieder wertvolle Naturschutzflächen in den Fokus. In der Regel sollten diese Flächen, die zum größten Teil überdies gesetzlichem Schutz unterliegen, aus Suchräumen für den Bau von Windkraft- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen ausgeschlossen werden. Der Versuch, die Energiekrise auf Kosten des Artenschutzes und in vielen Fällen (insbesondere wenn es sich um Moore handelt) auch des Klimas in den Griff zu bekommen, hätte fatale Folgen sowohl für die Natur und unsere Lebensgrundlagen. Hier ist sorgfältiges Abwägen sehr wichtig.

Wir wünschen Ihnen schöne restliche Wintertage und viel Spaß beim Lesen!

Ihr/Euer Projektteam

Ulrich Weiland Simone Reylaender

Carmen Scherbaum Heidi Thaumiller















Natur des Jahres 2023 - Moorbewohner

Erfreulicherweise zählen zu den "Jahreswesen 2023" auch einige unserer geliebten Moorbewohner.



Eines der bekanntesten ist wohl der "Baum des Jahres" zu dem dieses Jahr die Moor-Birke (Betula pubescens) gekürt wurde. Neben der Sand-Birke (Betula pendula) ist die Moor-Birke die häufigste Birkenart im Allgäu und in fast all unseren Moorgebieten anzutreffen.

Zum "Vogel des Jahres" wurde das Braunkehlchen *(Saxicola rubetra)* gekürt. Den Winter verbringen Braunkehlchen in Afrika und kommen ab April (Männchen) und Mai (Weibchen) zurück in ihr europäisches Brutgebiet. Da der natürliche Lebensraum des Wiesenbrüters (blütenreiche Wiesen und Brachen) immer seltener wird, ist ihr Bestand mittlerweile stark zurückgegangen. In Bayern gilt das Braunkehlchen als "Vom Aussterben bedroht". Die höchsten Dichten der Art sind mittlerweile in voralpinen Moorgebieten verzeichnet (siehe Arteninformationen LfU). Die momentan sehr kleinen Bestände in unserem Projektgebiet gilt es daher unbedingt zu erhalten und zu fördern.

Die "Libelle des Jahres" ist die Alpen-Smaragdlibelle *(Somatochlora alpestris)*, die in Hochlagenmooren vorkommt und ihre Larven in Kleinstgewässern wie z.B. Moorschlenken oder aber auch angestauten Gräben ablegt. In Bayern gilt sie als "stark gefährdet". Laut dem Pflege- und Entwicklungsplan ist die Alpen-Smaragdlibelle im Projektgebiet der Allgäuer Moorallianz leider nicht nachgewiesen. Ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt in den Hochlagenmooren der Allgäuer Alpen sowie im Ammergebirge.

Der Sumpf-Haubenpilz (*Mitrula paludos*) ist der "Pilz des Jahres". Der kleine Schlauchpilz, der einem Streichholz mit gelbem bis orangenem Köpfchen ähnelt kommt in sauren Nadelwäldern, Quellfluren und wie sein Name schon besagt, in Sümpfen und Mooren vor. Für das Projektgebiet liegen derzeit keine Nachweise vor.















MoorWert – MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu



Mit dem Vorhaben "Moor-Landwirtschaft für Klimaschutz Allgäu" (MoorWert) läuft im Landkreis Ostallgäu seit 2022 ein weiteres zukunftsweisendes Moorprojekt. Es handelt sich um eines von bundesweit vier Pilotvorhaben zum Moorbodenschutz des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) mit einer Laufzeit bis Ende 2031. Die Verbundpartner in Bayern sind der Landkreis Ostallgäu mit einem 5-köpfigen Projektteam, sowie die Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

In dem Vorhaben liegt der Fokus auf Moorschutz auf landwirtschaftlichen Flächen. Dafür werden in enger Kooperation mit Betrieben und Flächeneigentümern nachhaltige und klimafreundliche Nutzungsalternativen für die nasse Moorbewirtschaftung erprobt. Neben der nassen Bewirtschaftung sollen auch neue Ideen für die Verwertung des Erntematerials entwickelt werden. Dass wiedervernässte Moorflächen weiterhin ökonomisch tragfähig bewirtschaftet werden können, ist entscheidend für großflächigen Klimaschutz durch Moorschutz.

Informationen zum Vorhaben finden Sie unter:

www.moorwert.de MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu Schwabenstraße 11 87616 Marktoberdorf

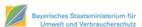
Tel.: 08342/ 911-193

moorwert@lra-oal.bayern.de















Winterarbeiten

Ende Dezember 2022/Anfang Januar 2023 konnten wir auf einer unserer Flächen im Kempter Wald Pflegemaßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung des Lebensraums des Blauschillernden Feuerfalters (Lycaena helle) durchführen. Der Blauschillernde Feuerfalter zählt zu den Zielarten unseres Pflegeund Entwicklungsplans und gilt sowohl in Bayern als auch in Deutschland als stark gefährdet. Darüber hinaus steht er als Art der FFH-Richtlinie (Anhang II und Anhang IV) unter gesetzlichem Schutz.



Bild: Projektbüro Allgäuer Moorallianz

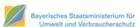
Als Lebensraum nutzt die Art bevorzugt brachliegende oder randlich ungenutzte, blütenreiche Feucht- oder Moorwiesen. Weniger häufig findet man den Falter aber auch in Hoch- und Quellmooren, Übergangsmooren oder lichten Moorwäldern. Ausschlaggebend für sein Vorkommen ist in allen Fällen ein ausreichender Bestand an Schlangenknöterich (Bistorta officinalis). Die Pflanze wird sowohl zur Eiablage als auch als Raupennahrungspflanze genutzt. Außerdem von großer Bedeutung für seinen Lebensraum ist die Nähe zu Gehölzen, die dem Schmetterling als Windschutz dienen.

Die brachliegende Maßnahmenfläche bietet beste Lebensraumvoraussetzungen für den Blauschillernden Feuerfalter. Durch Entbuschung wurden aufwachsende Gehölze zurückgedrängt und durch die Mahd, die von nun an in mehrjährigen Abständen stattfinden soll, wird der Bestand des Schlangenknöterichs auf der Fläche gefördert.















Winterarbeiten





Bilder: Projektbüro Allgäuer Moorallianz

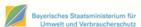
Ende Februar konnten wir außerdem auf einer unserer erworbenen Flächen den Lebensraum für den dort nachgewiesenen Hochmoor-Laufkäfer *(Carabus menetriesi)* aufbessern. Auch beim Hochmoor-Laufkäfer handelt es sich um eine Zielart unseres Pflege- und Entwicklungsplans. Der Hochmoor-Laufkäfer ist streng geschützt und gilt sowohl in Bayern als auch in Deutschland als eine vom Aussterben bedrohte Art. In der FFH-Richtlinie wird er im Anhang II als prioritäre Art aelistet.

Der gar nicht so kleine, schwarze Laufkäfer besiedelt im Projektgebiet nasse und v.a. durch Bultund Schlenken-Komplexe und lichtem Baumbewuchs reich strukturierte Bereiche von Übergangsmooren. Um diese Strukturen zu erhalten, wurde der Baumbestand im Rahmen einer Pflegemaßnahme schonend aufgelichtet.















PAG Sitzung – Rückblick auf das Förderjahr 2023

Anstatt wie bisher zum Jahresende, fand unsere alljährliche Sitzung der Projektbegleiteten Arbeitsgruppe (kurz: PAG) für das Jahr 2022 nun zu Beginn des neuen Jahres statt. Bei der Sitzung wurden Bilanzen des vergangenen Förderjahres gezogen und zahlen- bzw. auch bildreich präsentiert. Zudem wurde ein Ausblick auf die im Jahr 2023 geplanten Aktivitäten sowie die Schwerpunkte bis zum Ende der Projektlaufzeit 2030 gegeben.

Neben lobenden Worten der Landrätinnen und zugleich Vorsitzenden des Zweckverbandes sowie Vertretern von Bund und Land wurde die enorme Bedeutung des Moorschutzes, auch und besonders im Hinblick der Klima- und Biodiversitätskrise hervorgehoben. In der anschließenden Diskussion wurde u. a. die Frage besprochen, wie die hochgesteckten landesweiten Ziele in Bezug auf Renaturierungsflächen und Klimaschutz überhaupt zu erreichen seien. Weiterhin wurden Akzeptanzprobleme, konkret in Zusammenhang mit Vorkommen des Bibers und Waldschäden z. B. im Stöttener Moos, angesprochen. Der Projektleiter und die anwesenden Vertreter der Landkreise, Land und Bund wurden außerdem mit Fragen zur aktuellen Diskussion um die Windkraft im Fördergebiet konfrontiert.

Stellenausschreibuna

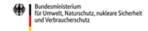


Der Zweckverband Allgäuer Moorallianz sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine **Fachkraft für Finanzwesen und Projektverwaltung (m/w/d)**

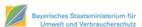
in Teilzeit (50%). Die Stelle ist befristet bis zum Projektende 31.12.2030. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage <u>www.moorallianz.de/aktuelles</u>.

Bewerbungsschluss: 15.03.2023











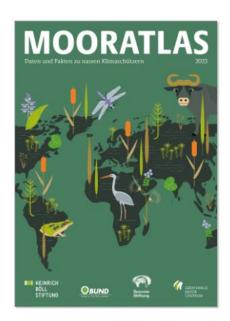




Mooratlas

Zu Beginn des Jahres wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz, der Michael Succow Stiftung und dem Greifswald Moor Centrum der "Mooratlas" veröffentlicht. Diese informative Broschüre bietet auf 52 Seiten in 48 Kapiteln umfangreiche Daten und Fakten zum Thema Moor, dessen enorme Bedeutung für den Klimaschutz und die Notwendigkeit sowie Möglichkeiten, Moore zu schützen. Unterstrichen werden die Informationen durch zahlreiche, schlagkräftige Statistiken und Grafiken.

Der Mooratlas steht unter https://www.boell.de/de/mooratlas zum kostenlosen Download und/oder zur Bestellung zur Verfügung. Exemplare können außerdem gerne in unserem Projektbüro abgeholt werden. Neben der Broschüre findet man unter dem o. g. Link außerdem einen Erklärfilm "So schützen Moore unser Klima" und einen Podcast "Der Mooratlas zum Hören.



Exkursionen im Winter

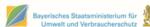
Wen es im Winter in die Natur zieht, dem stehen neben Ausflügen und Erkundungen auf eigene Faust jede Menge tolle Exkursionsangebote zur Verfügung. Werfen Sie einen Blick in unseren Moorkalender (https://www.moorallianz.de/moorkalender). Seit Januar bietet unsere Moorerlebnisführerin Manuela Vogel jeden Montag Winter-Moorwanderungen im Berger Moos in Pfronten an.

Außerdem empfehlen wir auch einen Blick in den BayernTourNatur-Veranstaltungskalender zu werfen (https://veranstaltungen.bayerntournatur.de/region/). Hier bieten verschiedene Veranstalter jede Menge interessante Führungen und Exkursionen wie z.B. Spurensuchen in der Winterwelt, Eulen- und Steinadlerexkursionen und vieles mehr an.















Bitte beachten Sie bei allen winterlichen Aktivitäten im Freien:

Um die kalte Jahreszeit zu überstehen, sind die Tiere auf ihre Energiereserven angewiesen. Werden sie gestört und aufgeschreckt, gehen dafür wertvolle und dringend benötige Reserven verloren. Störungen sind daher für die Tiere nicht nur unangenehm, sondern im Winter auch verhängnisvoll und nicht selten sogar lebensbedrohlich. Deshalb, bleiben Sie auf den ausgewiesenen Pfaden und Wegen.

Weitere Tipps und Infos zum richtigen und respektvollen Verhalten in der Natur im Winter, finden Sie hier: https://www.schlosspark.de/entdecken-und-erleben/winter/winter-tipps

Herausgeber und Kontakt

Projektbüro Allgäuer Moorallianz - Schwabenstr. 16 (Postanschrift: Schwabenstr. 11), 87616 Marktoberdorf Tel.: 08342/911-430, E-Mail: moorallianz@lra-oal.bayern.de

www.moorallianz.de, www.moorwelten-allgaeu.de









